

Ministerium für Bildung und Kultur, Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

An die Schulleitungen  
der saarländischen Schulen

nachrichtlich:

- LPM
- Staatliche Studien- und Landesseminare
- Landesbeauftragte für den Krankenhaus- und Hausunterricht

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder und Jugendliche haben ein **Recht auf Bildung**, unsere **Schulen sind Lern- und Lebensorte**. Das soziale Miteinander ist wichtig für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Auch die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** ist eine gesellschaftliche Notwendigkeit.

Das Ministerium für Bildung und Kultur hat deshalb bereits vor den Sommerferien einen umfassenden **Rahmenplan zum Wiedereinstieg in den regulären Schulbetrieb unter Pandemie-Bedingungen an saarländischen Schulen ab dem Schuljahr 2020/21** vorgelegt, um entsprechende Orientierung zu geben. Unterricht und Nachmittagsbetreuung sollen wieder im vollen Umfang an allen Schulstandorten stattfinden. Der reguläre Schulbetrieb kann grundsätzlich auch dann aufrechterhalten werden, wenn in Schulen oder ihrem Umfeld Corona-Infektionen auftreten. Für die einzelnen Schulformen haben wir festgelegt, wie der Unterricht zu organisieren ist, sollte ein Gesundheitsamt entscheiden, dass eine Beschulung an einem einzelnen Schulstandort zeitweise nicht fortgeführt werden kann.

Besonders wichtig ist mir, dass unsere Schulen gut gerüstet in das neue Schuljahr starten können. Ich bin Ihnen als Schulleitungen und allen Lehrkräften außerordentlich dankbar, dass wir die Herausforderungen der letzten Monate gemeinsam gut bewältigen konnten. Das ist nicht zuletzt dem herausragenden Engagement aller Beteiligten zu verdanken. Sie waren es, die unter bis vor wenigen Monaten kaum vorstellbaren Herausforderungen dazu beigetragen haben, dass Bildung, Betreuung und Erziehung ihren unverzichtbaren Platz in der Gesellschaft behalten haben. Folgende Maßnahmen haben wir dafür bislang auf den Weg gebracht.



Die Ministerin

Trierer Straße 33 · 66111 Saarbrücken

[www.saarland.de](http://www.saarland.de)

- **Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen**

Die KMK hat einen gemeinsamen **Rahmen für aktualisierte Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen** für die Länder beschlossen, der den Ländern als Orientierung bei der Erstellung und Überarbeitung von schulischen Infektionsschutz- und Hygieneplänen für das Schuljahr 2020/2021 diene.

Daran anknüpfend sind der **aktuell gültige Musterhygieneplan zum Infektionsschutz in Schulen**, die **Bereitstellung einer persönlichen Schutzausrüstung für vulnerable Lehrkräfte mit ärztlichem Attest**, die Möglichkeit von **bis zu zwei Testungen pro Lehrkraft bis Ende des Jahres** sowie eine **landeseigene wissenschaftliche Studie gemeinsam mit dem Uniklinikum Homburg zum Infektionsgeschehen in KiTas und Schulen** zentrale Bausteine unserer Maßnahmen.

**Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, um das Infektionsgeschehen auf einem niedrigen Niveau zu halten. Ich bitte eindringlich darum: Bleiben Sie achtsam und sorgen Sie für die Einhaltung der aktuell gültigen Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen!**

- **Personalisierung**

Unser gemeinsames Ziel ist die Sicherstellung des Unterrichts durch eine adäquate Personalisierung. **Bis 2022 werden 351 mehr Lehrkräfte** zur Verfügung stehen, als bisher geplant. Damit ist der **Stellenabbau in der laufenden Legislaturperiode beendet**. Mit dieser wichtigen Entscheidung der Landesregierung senden wir ein Signal an unsere Schulen, die Herausforderungen, die nun durch die Pandemie entstanden sind, auch mit einer guten personellen Ausstattung beantworten zu können.

Es konnten bereits **50 zusätzliche Lehrkräfte als Ersatz für Ausfälle wegen der Coronapandemie befristet eingestellt** werden. Darüber hinaus konnte in den Verhandlungen mit dem Finanzministerium für das Schuljahr 2020/2021 Einigkeit über weitere 50 befristete Einstellungsmöglichkeiten erzielt werden. Die Verteilung dieser Ressourcen wird im Sinne einer Lehrerreserve zur zielgenauen Unterstützung von pandemischen Sonderbedarfen erfolgen. Dabei wird auch die Unterstützung für den digitalen Unterricht durch das LPM sichergestellt werden.

Die Schulen können zudem – bei entsprechendem Bedarf – bei der Schulaufsicht die Anordnung von Vorgriffstunden nach §3b der PflichtstundenVO beantragen. Ein Ausgleich kann für die Lehrkraft im Folgejahr oder auch in späteren Jahren erfolgen.

- **Digitalisierung**

Die digitale Ausstattung darf keine Frage der Herkunft sein. Deshalb hat die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Bildung und Kultur massive Investitionen in die digitale Bildung beschlossen.

Für den Ausbau der Digitalen Bildung stehen im Saarland bis 2024 zusammen mit den Mitteln aus dem DigitalPakt mehr als 110 Millionen Euro zur Verfügung, die wir gemeinsam mit den Schulträgern in die digitale Ausstattung der Schulen, der Schüler\*innen sowie der Lehrkräfte und in ihre Qualifizierung investieren. In einem ersten Schritt werden beginnend mit dem neuen Schuljahr Schüler\*innen, die nicht über geeignete digitale Endgeräte verfü-

gen und als bedürftig nach dem Schülerfördergesetz gelten, schrittweise mit Endgeräten ausgestattet. Im zweiten Schritt werden wir mit den Schulträgern eine landesweite Geräte- und Medienleihe aufbauen, die die Schulbuchausleihe ablösen wird. Über diese Geräte- und Medienleihe werden mittelfristig alle Schüler\*innen mit für den Unterricht geeigneten digitalen Endgeräten ausgestattet.

Parallel dazu hat das Ministerium in einem ersten Schritt weitere 1.000 Geräte als Notfallreserve bestellt, um nach den Schulferien bei einer eventuellen pandemiebedingten Quarantänesituation direkt Geräte zur Ausleihe zur Verfügung stellen zu können. Das Konzept dazu wird derzeit in einer IT-Facharbeitsgruppe des MBK und der Schulträger erarbeitet.

Die saarländische **Bildungscloud Online-Schule Saarland (OSS)**, die innerhalb kürzester Zeit ans Netz gebracht wurde, ist ein zentraler Baustein unserer Strategie für die Digitalisierung der Bildung im Saarland und findet landesweit breite Akzeptanz. Sie integriert **rechtssichere und datenschutzkonforme Lern-, Arbeits-, Kommunikationsplattformen und Mediendistribution**. Kürzlich hat die OSS ein umfassendes Update erhalten, mit dem Schulen ab sofort umfassende Möglichkeiten haben, die Plattform entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse anzupassen. Dabei wurden bestehende Komponenten aktualisiert sowie neue Funktionen integriert. Machen Sie von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und umfangreichen pädagogisch nutzbaren Diensten (**Cloud, Mailserver, Lernmanagementsystem**, virtuelle Klassenräume und interaktive sowie multimediale Aktivitäten, **Video-Konferenzsystem** etc.) umfassend Gebrauch!

Um das digitale Lehren und Lernen weiter voranzubringen, investieren wir massiv in die digitale Fort- und Weiterbildung unserer Lehrkräfte. Die **Online Summer School** richtet sich insbesondere an Lehrkräfte, die sich sicher in digitalen Umgebungen bewegen und selbstorganisiert arbeiten möchten. Es ergänzt das bereits bestehende **LPM-Fortbildungsangebot zum digitalen Lernen**. Auch für Elternvertreter\*innen können Schulungsangebote durchgeführt werden.

Zur praxisnahen Unterstützung beim Ausbau digitaler Lehrangebote für Schulen bauen wir mobile, bedarfsorientiert einsetzbare und multiprofessionell aufgestellte **„Kompetenzteams Digital Unterrichten“ (KomDU)** auf. Sie beraten und unterstützen die Schulen beim Einsatz von digitalen Medien und Werkzeugen, bei Anwendungen und Lehr-Lernmethoden und begleiten die Unterrichtsentwicklung.

- **Schulsozialarbeit**

Das Ministerium für Bildung und Kultur hatte im Februar 2020 innerhalb der Landesregierung die Zuständigkeit für die Schulsozialarbeit übernommen und gemeinsam mit den Landkreisen sowie dem Regionalverband Saarbrücken als Träger der Jugendhilfe ein Konzept für die Neuaufstellung der Schulsozialarbeit erarbeitet. Ziel ist die **flächendeckende und gleichzeitig bedarfsorientierte Versorgung aller Schüler\*innen der allgemeinbildenden Schulen mit Angeboten der Schulsozialarbeit**.

Land, Landkreise und Regionalverband investieren deshalb künftig gemeinsam 10 Mio. Euro pro Jahr in die Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen. Damit stärken wir die Multiprofessionellen Unterstützungs-Teams an unseren Schulen und investieren in die Bildungschancen und Zukunftsperspektiven unserer Kinder und Jugendlichen.

- **Ganztag**

Für den weiteren **Ausbau der Ganztagsangebote** stellt das Land **2,5 Mio. Euro** bereit. Im Hinblick auf die vorgesehene Einführung eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz für Grundschulkindern ab dem Jahr 2025 sollen in den kommenden Jahren insbesondere in den saarländischen Grundschulen mehr Ganztagsplätze entstehen. Hierfür werden voraussichtlich auch rund 42 Mio. Euro Bundesmittel ins Saarland fließen.

- **Sprachförderung**

In den nächsten beiden Jahren setzt das Land **über 18 Mio. Euro für die Sprachförderung** ein. Zum Vergleich: Ziel ist die **Chancenverbesserung zur gesellschaftlichen Teilhabe** sowie **schulischen und beruflichen Integration**.

Ich bitte Sie darum, diese Informationen in Ihrem Kollegium im Rahmen der Dienstbesprechung vor Beginn des Unterrichts zu kommunizieren und auch die Schulmitbestimmungsgremien in Kenntnis zu setzen.

Uns allen wünsche ich einen guten Start in das neue Schuljahr 2020/21!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Christine Streichert-Clivot  
Ministerin für Bildung und Kultur